

# OSTTHÜRINGER Zeitung

## Gratulationen zum neuen Lutherplatz in Pößneck

17.12.2014 - 08:02 Uhr

"Ich gratuliere Ihnen zum neuen Lutherplatz", sagte Inge Streitberger Dienstagmittag zum Pößnecker Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler). "Ich gratuliere uns", entgegnete das Stadtoberhaupt.



Am nagelneuen Lutherplatz in Pößneck wird die Granitsitzecke ausprobiert. Die Stadträte Constanze Truschzinski, Carsten Wetzel, Matthias Creutzberg, Charlotte Förster und Mike Schmidt (von links) prüfen mit einer Sitzprobe, ob sich das Geld gelohnt hat für das künstlerisch anmutende Verweil-Element. Foto: Marius Koity

Pößneck. Mit einer wohltuend kurzen Rede und ohne irgendwelchem Einweihungs-Brimborium gab er kurz zuvor den runderneuterten Bereich zur öffentlichen Nutzung wieder frei. Etwa 35 Projektbeteiligte und Anwohner fanden sich ein, um sich bei einer Bratwurst aufs Haus über die neue Gestalt des Lutherplatzes zu freuen.

Dieser wurde in zwei Etappen 2013 und 2014 saniert. Die überaus milden letzten Wochen - halben, dass es mit dem Fertigstellungstermin "bis Weihnachten" auch geklappt hat.

"Unser Umfeld wird immer schöner", freute sich etwa Hannelore Müller aus der Tuchmacherstraße. Und einer der Garagennutzer am Lutherplatz wurde mit der Frage geneckt, ob er denn jetzt freiwillig mehr Pacht entrichte bei der "Luxuseinfahrt", die ihm die Stadt gebaut habe. Mit allem Drum und Dran kostet der neue Lutherplatz um die 435 000 Euro.

Es war das erste Platzbau-Projekt dieser Größe des Pößnecker Architekten Rainer Pestel, der natürlich sehr zufrieden war bei all dem Lob für die Neugestaltung. Sogar die ehemalige - Litfaßsäule im unteren Bereich des Lutherplatzes sei durch den runden Tisch der Granitsitzecke nachempfunden, stellten gleich mehrere Einheimische mit Anerkennung für die Idee fest.

Rund 96 000 Pflastersteine seien verlegt worden. Drei neue Leuchten, drei Straßeneinläufe, dreißig Meter Geländer rund um die Grünfläche an der rund 80 Jahre alten Luthereiche zählte [Michael Modde](#) unter anderem auf. Mit Worten des Dankes bedachte er unter anderem das Referat Städtebauförderung des Thüringer Landesverwaltungsamtes in Weimar, die

Bauunternehmung Joh. Wachenfeld in Korbach und den Verein für Heimatgeschichte Pößneck.

Am Rande der Feier war zu hören, dass die Stadt dabei sei, das vernachlässigte Gebäude Lutherplatz 3 zu kaufen, um es so weit wiederherzustellen, dass es für einen Häuslebauer interessant wird. Und auch das angrenzende, nicht mehr ganz so ausgelastete alte Gymnasiumsgebäude Schillerplatz würde durch private Initiative neuen Glanz bekommen, wenn der Saale-Orla-Kreis zum Ende des Schuljahres auf das Objekt verzichten könnte.